

Jahresbericht 2022 der Arbeitsgruppe Christen und Energie (ACE)

Die drohende **Stromknappheit** ab dem Winter 2022/23 ist mittlerweile in den Medien angekommen. Inmitten von politischen Apellen zum Verzicht auf Stromverbrauch und übertriebenen Hoffnungen auf neue einheimische Kernkraftwerke konzentriert die ACE ihre Aktivitäten auf die Analyse von Fehlentscheidungen der Vergangenheit in der Energiepolitik und die Forderung einer sicheren und günstigen Stromversorgung für jedermann. Auch der zu erwartende **Anstieg der Strompreise** wird inzwischen von den Medien beachtet. Er liegt für 2023 im schweizerischen Durchschnitt bei 27 Prozent! (Anstieg von 21 auf 27 Rappen pro Kilowattstunde)

In einem **Artikel in der Weltwoche** vom 31. Januar wies der Präsident auf die Folgen der Abschaltung der letzten sechs deutschen Kernkraftwerke, die mehr produzieren, als die gesamten Schweiz verbraucht, hin und forderte die Verantwortlichen auf, nur noch in Stromerzeuger zu investieren, die die Versorgungssicherheit erhöhen, günstige Rahmenbedingungen für den Einsatz von Gaskraftwerken zu schaffen und Notfallpläne für einen Inselbetrieb der Schweiz auszuarbeiten.

Die ACE beteiligte sich an der **Vernehmlassung zur Revision des Schweizer CO₂-Gesetzes** mit einem persönlichen Aufruf an alle Mitglieder des Referendumskomitees zur 2021 vom Volk abgelehnten Gesetzesrevision, auch die neue, nur scheinbar harmlosere Vorlage abzulehnen und künftig nicht mehr nur einzelne CO₂-Reduktionsmassnahmen, sondern vor allem das Reduktionsziel selbst – die Halbierung des CO₂-Ausstosses bis 2030 – abzulehnen. Die ACE schickte am 28. März eine eigene Stellungnahme an das UVEK. Diese wird auf Seite 3 des Vernehmlassungsberichts zitiert.



Eindrücke von der Mitgliederversammlung 2022

Die **Mitgliederversammlung** fand am 2. April im reformierten Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon statt. Nach dem statutarischen Teil stellte Heinz Sager (Leiter Ausstellungen/Eventik der Nagra) den Plan des Bundes für ein sicheres geologisches Tiefenlager vor. Sager begeisterte die Anwesenden mit seinem kompetenten, anschaulichen und lebhaften Vortrag. (Im September 2022 hat die Nagra Nördlich Lägern als Standort für ein geologisches Tiefenlager vorgeschlagen.) Die ACE-Mitglieder setzten die Diskussion in fröhlicher Atmosphäre beim Abendessen in einem nahe gelegenen thailändischen Restaurant fort.

Unter dem Titel «Wer bringt die Energiepolitik wieder auf Kurs?» veröffentlichte die *Neue Zürcher Zeitung* am 25. Juli einen Gastkommentar des Präsidenten. Er kritisierte darin die **Unterstützung der Energiewendepolitik durch bürgerliche Politiker** und rief dazu auf, vergangene Irrtümer zu erkennen und begangene Fehler zu korrigieren. Der Artikel löste 156 – überwiegend zustimmende – Online-Kommentare aus.

An der zum ersten Mal durchgeführten Herbstveranstaltung der ACE stellte der Leiter der «Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen des Bundes» (Ostral), Dr. Lukas Küng, am 23. September **die Strategie des Bundes zur Bewältigung einer Strommangellage** vor. Zahlreiche ACE-Mitglieder und Gäste nutzten die Gelegenheit, dem derzeit gefragten Referenten Fragen zu stellen.



Dr. Lukas Küng (Ostral) an der ACE-Herbstveranstaltung

Die christliche Zeitschrift *factum* bat den Präsidenten um eine kritische Analyse der Politik der «Energiewende». Der Artikel erschien in der Ausgabe 1/2023 unter dem Titel «Die säkulare Wende» und **warb mit unserem Porträtflyer als Beilage neue Mitglieder für die ACE an.**

Der Präsident führte Arbeitsgespräche mit Vertretern von «Carnot-Cournot-Netzwerk», «Energie Club Schweiz» und «Freie Landschaft Schweiz». Er lud die ACE-Mitglieder dazu ein, die Volksinitiative zur Aufhebung des Verbots zum Bau von Kernkraftwerken (www.blackout-stoppen.ch) und das Referendum gegen die Verschärfung der Schweizer Klimaschutzziele (www.energiekrise-nein.ch) zu unterschreiben.

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen. Der Präsident verschickte **36 Rundbriefe** mit Neuigkeiten aus der ACE, der Energiepolitik und der Welt des Glaubens, eine Auswahl davon auch an die Mitglieder der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (Urek) des National- und Ständerats. Am Ende des Jahres zählte die ACE 77 Mitglieder.

Fribourg, den 25. Januar 2023

Der Vorstand

Dr. Lukas Weber, Präsident
Marek Cernoch, Aktuar
Eric Killer